



Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait - öffentlich -

am 13.07.2017

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 8 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher

Mitglieder:

Regina Allgaier

Rainer Ast

Werner Beck

Otto Deeng

Johannes Lang

Stefan Wiest

entschuldigt:

Mitglieder:

Peter Hirsch

Lothar Merk

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
1.1.	Bürgerfragestunde - Mittagsruhe	
1.2.	Bürgerfragestunde - Ausfall Telekom	
1.3.	Bürgerfragestunde - Warteplatz an der Fußgängerampel an der Hauptstraße, Höhe Bäckerei Ruf	
1.4.	Bürgerfragestunde - Umleitung Baustelle Jordanbad - Ringschnait	
2.	Kindergartenbedarfsplanung und Kindergartenbericht 2016/17	2017/068
3.	Informationen zu laufenden Straßenbauprojekten, Hochwasserschutz, Flüchtlingsunterbringung, Obdachlosenunterkunft	
3.1.	B 312 Jordanbad- Ringschnait	
3.2.	B 312, Ortsumfahrung Ringschnait	
3.3.	Kabelverlegung durch Unity media	
3.4.	Hochwasserschutz	
3.5.	Flüchtlingsunterbringung	
3.6.	Obdachlosenunterkunft	
4.	Bekanntgaben	
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes - Grundschule	
5.2.	Verschiedenes - Bauplätze	
5.3.	Verschiedenes - Feldkreuz Reinstetter Straße	
5.4.	Verschiedenes - Innerörtliche Entwicklung	
5.5.	Verschiedenes - Hochwasserhilfe in den Krautgärten	
5.6.	Verschiedenes - Hunde im Sachsenring	
5.7.	Verschiedenes - Hochwasserrückhaltebecken im Grumpen	
5.8.	Verschiedenes - Straßenbeleuchtung beim Schützenfest	

Die Mitglieder wurden am 06.07.2017 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 06.07.2017 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

TOP 1.1. Bürgerfragestunde - Mittagsruhe

Mittagsruhe

Frau **Stocker** meldet sich zu Wort und fragt, ob es in Ringschnait eine Mittagsruhe gibt. **OV Boscher** gibt zur Antwort, dass es früher eine solche gab, diese aber abgeschafft wurde.

TOP 1.2. Bürgerfragestunde - Ausfall Telekom

Ausfall Telekom

Frau Stocker möchte außerdem wissen, ob die Ortsverwaltung über den Ausfall der Telekom informiert wurde bzw. wie lange man mit dem Ausfall rechnen müsse. **OV Boscher** sagt, dass man seit gestern im Rathaus ebenfalls von der Störung betroffen sei. Lt. Auskunft der Telekom handle es sich um eine größere Störung. Bei ihm zu Hause im Sachsenring habe er keine Probleme.

TOP 1.3. Bürgerfragestunde - Warteplatz an der Fußgängerampel an der Hauptstraße, Höhe Bäckerei Ruf

Warteplatz an der Fußgängerampel an der Hauptstraße, Höhe Bäckerei Ruf

Frau Stocker möchte abschließend noch wissen, ob es wegen dem Warteplatz an der Ampel an der Hauptstraße bei der Bäckerei Ruf Fortschritte gibt. **OV Boscher** teilt mit, dass man zum kommenden Schuljahr eine Lösung präsentieren könne.

TOP 1.4. Bürgerfragestunde - Umleitung Baustelle Jordanbad - Ringschnait

Umleitung Baustelle Jordanbad - Ringschnait

ORin Allgaier fragt im Auftrag eines Bürgers, ob in der Ummendorfer Straße aufgrund des Ausbaus der B 312 Jordanbad – Ringschnait und der anstehenden Umleitung Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduzierung geplant seien. **OV Boscher** gibt zur Auskunft, dass die Einfahrt in das Baugebiet Innerer Grumpen aus Richtung Ummendorf auch mit dem neuen Sichtkeil schlecht einzusehen sei. Er bedauert, dass man seinerzeit bei der Erschließung des Baugebiets Innerer Grumpen den Bau eines Kreisels wieder verworfen habe. Das sei ein Fehler gewesen. In Bezug auf die Umleitung sei im Moment nichts geplant.

TOP 2. Kindergartenbedarfsplanung und Kindergartenbericht 2016/17 2017/068

Die Beschlussvorlage zum Kindergartenbedarfsplan Drucksache Nr. 2017/068 liegt dem Gremium vor.

OV Boscher führt aus, dass er den Plan durchgearbeitet habe und der Kindergartenbedarfsplan ähnlich wie im Jahr 2015/2016 dargestellt sei. Nur dass man dieses Jahr in Ringschnait eine noch höhere Geburtenrate habe und die Kindergartenplätze für die Kinder unter 3 Jahren nochmals reduziert seien. Er könne nur wiederholen, was er letztes Jahr gesagt habe. Unter den Bedingungen, dass man weiterhin nichts unternehmen wolle, außer der Aussage – *OV Boscher zitiert aus dem Kindergartenbericht "Räumlichkeiten für eine zusätzliche Kleingruppe sind nicht vorhanden. Sofern unterjährig dringender, zusätzlicher Platzbedarf besteht, ist zu prüfen, inwieweit durch die Veränderung der Betriebsform in einer Gruppe zusätzliche Plätze generiert werden können. Unabhängig von der reinen Bedarfsdeckung ist die räumliche Situation im Kindergarten Ringschnait unbefriedigend."* – kann man hier nicht zustimmen. Es werde geschrieben, dass mit nachlassender Bautätigkeit zeitversetzt auch die Geburtenzahlen wieder rückläufig seien. Ohne, dass man zwischenzeitlich in eine Innenentwicklung für Ringschnait eingestiegen sei, wurden mehrere Häuser gebaut, so ein Dreifamilienhaus in der Hauptstraße und in der Ummendorfer Straße zwei Häuser, darunter ein Zwei- bzw. Dreifamilienhaus, in der Hauptstraße ehemals Rehm wird derzeit umgebaut und in der Unteren Mühlenstraße werden im dortigen Baugebiet zwei Häuser erstellt.

Man habe große Probleme für Kinder unter 3 Jahren. Es müsse klar sein, dass auch der Bedarf steige. Für Kinder unter 3 Jahren werden 2 Kindergartenplätze in Anspruch genommen. Er ist der Meinung, dass man von Ringschnaiter Eltern nicht verlangen kann, dass ihr Kind einen Kindergarten im 9 km entfernten Biberach besucht. Er habe Frau Kloos vom ABBS angedeutet, dass für Ringschnait eine Ablehnung kommen werde. **OV Boscher** liest den Beschluss des Ortschaftsrats zum Kindergartenbedarfsplan 2015/16 vor und sagt, dass bis jetzt nichts geschehen sei.

Er betont, man sei nicht unzufrieden, was man in der Kindergartenbetreuung habe (Ganztagesbetreuung, Verpflegung) und lobt das Engagement der Erzieherinnen. Er gibt aber zu bedenken, dass für die Kinder der Flüchtlinge, die hier in Ringschnait bleiben können, auch Kindergartenplätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Außerdem wird die Obdachlosenunterkunft nach dem Schützenfest mit Familien, alleinstehenden Frauen und Frauen mit Kindern belegt.

Im Jahr 2016/2017 habe man keine Ü3- Plätze im Überhang, im Jahr 2017/2018 habe man 2 Ü3- Plätze im Überhang = 1 Platz U3, im Jahr 2018/2019 sind es 4,5 Ü3-Plätze im Überhang.

OR Wiest betont, dass es gerade für Flüchtlinge und Obdachlose wichtig sei, hier in Ringschnait einen Kindergartenplatz zu bekommen. Er kritisiert, dass die Stadt Biberach eine Flüchtlingsunterkunft bzw. Obdachlosenunterkunft betreibt und keine Plätze für Kinder schafft. Die Fragen von **ORin Allgaier**, ob für Flüchtlinge und Obdachlose Plätze freigehalten werden müssen und ob die Unterkunft in der Obdachloseneinrichtung zeitlich begrenzt sei, verneint **OV Boscher**. **OR Deeng** glaubt, dass Obdachlose im Kindergartenbedarfsplan nicht berücksichtigt werden. Er bemängelt, dass seitens des Kindergartens weder die Leitung noch eine Betreuerin anwesend seien, die sachlich Auskunft geben könnten. Auch bei der Gemeinderatssitzung seien die Kindergartenleiterinnen teilweise anwesend, wenn der Kindergartenbericht behandelt werde. Wenn er den Kindergartenbericht lese, gehe daraus hervor, dass im Moment keiner auf der

Warteliste steht. Ein Defizit existiert für das laufende Kindergartenjahr nicht. Es werden wieder Plätze frei, wenn U3- Kinder dann nur noch einen Kindergartenplatz belegen. Er findet den Bericht schlüssig. Die letztjährige Ablehnung des Ortschaftsrats zum Kindergartenbericht sei massiv auf Unverständnis gestoßen.

OV Boscher wirft ein, dass der Bericht vom 20.03.17 sei und die Zahlen auf den 30.09.2016 zurückgehen. **ORin Allgaier** berichtet, dass sie zu Frau Losert gesagt habe, sie solle Herrn Boscher Informationen weitergeben. Frau Losert hätte geantwortet, dass sie nichts sagen und keine Zahlen weitergeben dürfe. Herr Boscher solle sich direkt an die Stadt wenden. Es sei auch eine Umfrage über die Zufriedenheit des Kindergartens gemacht worden, so **ORin Allgaier**. Die Auswertung dieser Umfrage müsse der Stadt bereits vorliegen.

ORin Allgaier berichtet an ihrem eigenen Beispiel, dass sie ihre Tochter für 2019 in den Kindergarten anmelden möchte, weil im Juni 2019 die Elternzeit vorbei ist und sie wieder arbeiten wolle. Sie kritisiert, es könne ihr niemand im Kindergarten sicher sagen, dass sie für ihr Kind einen Platz bekommt. Es gebe viele Zugezogene, die Planungssicherheit brauchen. Erst kurz vorher bekomme man Bescheid, ob es klappt oder nicht. Wie solle sie das ihrem Arbeitgeber vermitteln, dass sie erst kurz vorher Bescheid bekommt.

OR Wiest beklagt, dass die Elterngespräche in einem Gruppenraum geführt werden und die Kinder solange ausquartiert werden müssen und auch nur im Sommer stattfinden können.

OR Deeng beschreibt, dass man für die Kindergärten ein Programm aufgestellt habe, in dem nach Prioritäten abgearbeitet werde. Wenn sich bewahrheite, dass dringender Bedarf bestehe, komme es in die Prioritätenliste. Es sei schwierig in einem laufenden Betrieb etwas um- oder anzubauen. Er betont, man müsse darauf hinwirken, dass man zeitnah zu einem Anbau komme.

OV Boscher fasst zusammen, dass man dem Kindergartenbedarfsplan, Ringschnait betreffend, erneut nicht zustimmen könne, weil eine Erweiterungsplanung in die Investitionsliste aufgenommen und diese auch in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden müsse. Nachdem man schon jahrelang eine erhöhte Geburtenrate habe, müsse dieser endlich Rechnung getragen werden.

Der Ortschaftsrats Ringschnait stimmt dem Beschlussantrag zum Kindergartenbedarfsplan 2016/2017, Drucksache Nr. 2017/068 zu Nr. 3.3.7 Stadtteil 6 / Ringschnait nicht zu, weil die örtlichen Gegebenheiten nach wie vor nicht ausreichend berücksichtigt wurden und führt dabei folgende Gründe an:

- **Die räumliche Situation ist seit mehreren Jahren am und über dem Limit.**
- **Man hat keine Möglichkeit weitere Kinder aufzunehmen, insbesondere unter 3-jährige.**
- **Für die Kinder besteht keine ausreichende räumliche Unterbringung.**

Der Ortschaftsrats Ringschnait schließt sich der Aussage des Amtes 40 „Für den Kindergarten Ringschnait muss aus unserer Sicht eine Erweiterungsplanung in die Investitionsliste der Stadt Biberach aufgenommen werden“ an und möchte eine Umsetzung bis spätestens 2019.

Diese Abstimmung erfolgte einstimmig.

TOP 3. Informationen zu laufenden Straßenbauprojekten, Hochwasserschutz, Flüchtlingsunterbringung, Obdachlosenunterkunft

TOP 3.1. B 312 Jordanbad- Ringschnait

B 312, Jordanbad-Ringschnait

OV Boscher informiert, wenn alles normal verläuft, wird im Herbst mit der Straßenbaumaßnahme Jordanbad – Ringschnait begonnen. Er habe mit den Grundstücksbesitzern, Frau Emmel vom Liegenschaftsamt und dem Regierungspräsidium sehr gute Gespräche geführt. Was besprochen und von ihm in Aktenvermerken festgehalten wurde, muss jetzt in die Verträge eingearbeitet werden. Dies gestalte sich seitens des Regierungspräsidiums sehr schwierig; so habe er bereits zum 2. Mal Entwürfe berichtigten müssen.

TOP 3.2. B 312, Ortsumfahrung Ringschnait

B 312, Ortsumfahrung Ringschnait

OV Boscher bemängelt, dass das eine unendliche Geschichte sei. Bis jetzt sei in Ochsenhausen keine Entscheidung gefallen, was eigentlich bis zur Sommerpause hätte passieren sollen. Auf der Internetseite des Landratsamtes habe sich seither auch nichts mehr bewegt.

TOP 3.3. Kabelverlegung durch Unity media

Kabelverlegung durch Unity media

OV Boscher berichtet, er habe vor dem Waldfest bei der Firma Alb elektric, die für die Firma Unity media die Glasfaserkabel verlegt habe, angerufen, nachdem die aufgegrabenen Wege nicht wieder geteert wurden. Im Felsenrain erfolgte dies dann noch rechtzeitig vor Beginn des Waldfestes und diese Woche wurden auch die Einfahrten in die Felder wieder geteert.

TOP 3.4. Hochwasserschutz

Hochwasserschutz

OV Boscher informiert, dass das Hochwasserrückhaltebecken im Grumpen fertig gestellt sei. Die Dürnach- und Saubachstudie wurde vergangenen Montag im Bauausschuss öffentlich vorgestellt. Die Ortschaftsräte waren zu diesem TOP eingeladen; anwesend waren die Ortschaftsräte Ast, Lang und Hirsch. Seiner Meinung nach war die Power-Point-Präsentation sehr kurz und auch schwer verständlich.

Der Damm mit einer Höhe von 9 m und einer Breite von 155 m ist hinter dem Anwesen Hohensteiner/ehemals Göser im Alten Berg geplant; das Rückhaltevolumen soll hierbei 340.000 m³ umfassen. Es gehe jetzt darum, ob sich andere Gemeinden noch beteiligen, da man sehr viel Stauraum habe und die anderen Gemeinden ihre Bauwerke kleiner machen könnten. Beim Hochwasserschutz sei außer dieser großen Maßnahme noch vieles zu machen, so oberhalb der Firma Daiber, beim Wasserfall und auch die Verlegung des Weges Richtung Stockland zur Anlage eines kleinen Walls steht noch an. Nach wie vor ungelöst sei auch die Situation beim Tobel hinter dem Schützenhaus, weil der Tobel privaten Anwohnern gehöre. Die Mauer beim Friedhof komme wahrscheinlich dieses Jahr noch nicht.

TOP 3.5. Flüchtlingsunterbringung

Flüchtlingsunterbringung

OV Boscher schildert, dass die Flüchtlinge, die in einer Gemeinschaftsunterkunft wohnen und den Aufenthaltstitel haben, innerhalb von 6 Monaten aus der Gemeinschaftsunterkunft ausziehen und sich eine Wohnung suchen müssen. Wenn sie keine Wohnung finden, müssen sie auf die Gemeinden im Landkreis verteilt werden. Man habe nun in Abstimmung mit OB Zeidler erreicht, dass die Familien in der Unterkunft Hauptstr. 74 bleiben können. Wenn sich die Flüchtlinge in Ringschnait nicht integrieren würden, könnte es sein, dass sie in ganz Baden-Württemberg verteilt werden. Diese Woche wurde vom Helferkreis ein Schreiben verfasst, in dem begründet wurde, wie sich die Flüchtlinge im Ort integrieren. Die Flüchtlingsfamilien müssen nun in einem zweiten Schritt auch noch selber angeben, ob sie in Ringschnait bleiben wollen. **OV Boscher** betont, dass man mit den Flüchtlingsfamilien bis dato keine Probleme habe.

TOP 3.6. Obdachlosenunterkunft

Obdachlosenunterkunft

OV Boscher hat im letzten Mitteilungsblatt über die Obdachlosenunterbringung Hauptstr. 36 (ehemals Kreuz) bereits berichtet. Der **Vorsitzende** informiert, dass die Obdachlosenunterkunft nach Schützen belegt werden soll. Erfreulich sei, dass beim Gebäude Blumentröge geliefert und auch schon bepflanzt wurden. Durch die Blumentröge werde das Durchfahren mit Fahrzeugen verhindert.

Auf die Frage von **OR Wiest**, wie hoch die Kapazität des Obdachlosenheims sei, antwortet **OV Boscher**, es werde von 21 Personen gesprochen (4 Doppelzimmer, 9 Einzelzimmer und 1 Dreibettzimmer).

TOP 4. Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben

TOP 5. Verschiedenes

TOP 5.1. Verschiedenes - Grundschule

Grundschule

OV Boscher berichtet, dass in der Grundschule derzeit 28 Schüler für die erste Klasse angemeldet wurden. Der Kassenteiler sei bei 29 Schülern. Frau Potthast habe schon verschiedene Versuche unternommen, um die 28 Kinder auf 2 Klassen verteilt zu bekommen; leider bis dato ohne Erfolg.

ORin Allgaier führt weiter aus, dass Frau Potthast beim Elternabend gesagt habe, wenn es zum Halbjahr oder Ende des Schuljahres 29 Kinder wären, wäre die Möglichkeit immer gegeben zu teilen, vorausgesetzt, es stehe ein Lehrer zur Verfügung. Im Gegenzug könne es dann auch passieren, dass die Klassen wieder zusammengeführt werden können. Man sei derzeit auch am Prüfen, weil sehr viele Kinder mit Migrationshintergrund eingeschult werden, ob es möglich wäre, die Hauptfächer getrennt zu unterrichten. **OR Wiest** stellt klar, dass in der Praxis die jetzigen Zahlen und die Schülerzahlen im September maßgebend seien und es dann auch so bleiben werde.

TOP 5.2. Verschiedenes - Bauplätze

Bauplätze

OV Boscher berichtet, dass das Thema Bauplätze sehr schwierig sei. Wie OR Wiest schon vorgeschlagen habe, dürfen die Ortschaftsräte sehr gerne selbst zu den betreffenden Grundstücksbesitzern gehen, vielleicht erreichen sie mehr als er.

TOP 5.3. Verschiedenes - Feldkreuz Reinstetter Straße

Feldkreuz Reinstetter Str.

OV Boscher informiert, dass letztes Jahr das Feldkreuz in der Reinstetter Straße entfernt wurde, weil es nicht mehr standsicher war. Man habe jetzt ein Metallgestell einbetoniert und demnächst werde ein neues Kreuz aufgestellt. Wegen dem danebenstehenden Baum habe der Vorsitzende mit dem Umweltschutzbeauftragten, Herrn Maucher, telefoniert. Herr Maucher werde sich mit dem zuständigen Förster, Herrn Doerry, in Verbindung setzen, wie man den Baum fällen kann. OV Boscher werde dann Paul Mischke, der den Baum entrindet habe, mitteilen, was das Fällen kostet und wie er umgelegt werden kann.

TOP 5.4. Verschiedenes - Innerörtliche Entwicklung

Innerörtliche Entwicklung

OV Boscher sagt, dass das Gutachten für die innerörtliche Entwicklung noch ausstehe.

TOP 5.5. Verschiedenes - Hochwasserhilfe in den Krautgärten

Hochwasserhilfe in den Krautgärten

OV Boscher hebt hervor, dass benachbarte Familien einem Hochwasser-Betroffenen in den Krautgärten bei der Renovierung unentgeltlich helfen. Das sei eine sehr erfreuliche Aktion und gelebte Nachbarschaftshilfe. Der VfB Fanclub habe zusammen mit dem Sportverein hierfür 1.000 € für die Beschaffung der Materialien aus dem Überschuss des VfB-Benefizspiels gespendet.

TOP 5.6. Verschiedenes - Hunde im Sachsenring

Hunde im Sachsenring

OR Deeng berichtet, dass sich die direkten Nachbarn wegen Hundegebell von 7 oder 8 Hunden im Sachsenring beklagen. Scheinbar muss der Besitzer in Ummendorf eine Hundezucht haben und auch im Sachsenring mehrere Hunde halten. Er fragt, ob die Hunde steuerlich angemeldet wurden oder ob in Ummendorf eine Hundezucht angemeldet sei. **OV Boscher** verspricht, sich diesbezüglich zu erkundigen.

TOP 5.7. Verschiedenes - Hochwasserrückhaltebecken im Grumpen

Hochwasserrückhaltebecken im Grumpen

ORin Allgaier möchte wissen, wer das Gitter beim Hochwasserrückhaltebecken im Grumpen kontrolliert. Frau Lerner habe gesagt, dass dort Dreck und Äste liegen würden. **OR Lang** informiert, dass das so konzipiert sei, dass es nicht verstopfen könne. **OV Boscher** verspricht, es anzuschauen.

TOP 5.8. Verschiedenes - Straßenbeleuchtung beim Schützenfest

Straßenbeleuchtung beim Schützenfest

OR Beck fragt, ob die Straßenbeleuchtung an Schützen auch in Winterreute durchgehend an sei.

OV Boscher antwortet, dass an Schützen im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen die Straßenbeleuchtung die ganze Nacht in Betrieb ist. **OR Deeng** informiert weiter, dass die Straßenlampen bei einer kompletten Umstellung auf LED lt. Aussage von Herrn Rechmann, durchgehend an sind. Jetzt müssen die Lampen noch manuell umgestellt werden. **OV Boscher** sagt zu OR Beck, dass man ihm Bescheid geben soll, falls in Winterreute die Lampen nicht durchgehend leuchten.

Ortschaftsrat Ringschnait, 13.07.2017, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsrat:

Ortschaftsrat:

Schriftführer: Hiller

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch